

**Resolution der Gemeinde Kirchlinteln
zum aktuellen Stand der Diskussionen
im Dialogforum Schiene Nord und
zum Ausbau der Strecken
von Rotenburg nach Verden und
der Amerikalinie**

1. Die Gemeinde Kirchlinteln begrüßt ausdrücklich das auf Betreiben des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr ins Leben gerufene „Dialogforum Schiene Nord“.
2. Die Zielsetzung des Dialogforums, Kriterien für die weitere Planung und Bewertung zu erarbeiten, die dann für alle am Beginn des Dialogforums vorgestellten Trassenvarianten Anwendung finden, tragen wir mit. Ob es allerdings gelingt, am Ende des Dialogforums von dort eine Empfehlung zu Gunsten bestimmter Trassenvarianten abzugeben, sehen wir eher kritisch.
3. Die Aufteilung der Kriterien in die Themenfelder
3.1 Verkehr
3.2 Umwelt und Natur
3.3 Lärm
3.4 Mensch und Region
und die Bearbeitung in Arbeitsgruppen aus Mitwirkenden des Dialogforums finden wir gut und sinnvoll.
4. Die derzeit vor dem Hintergrund angeblich bereits in den nächsten Jahren auftretender großer Engpässe im Hinterlandverkehr der Häfen entbrannte Diskussion, es müsse eine deutliche Priorität auf eine schnellstmögliche Realisierung gelegt werden, verfolgen wir mit Unverständnis und gewisser Sorge.
5. Mit dem „Zeitfaktor“ einer evtl. Realisierung dürfen objektiv messbare Kriterien für ggf. besser geeignete Trassen nicht ausgehebelt werden.
6. Ziel des Schienenausbaus muss es unverändert sein,
 - 6.1 deutlich mehr Güter von der Straße auf die Schiene zu verlagern. Dabei sind auch die Potenziale der Binnengewässer zu nutzen und vermehrt Güter durch die Binnenschifffahrt befördern zu lassen.
 - 6.2 Trassen auszuwählen, die diesbezüglich ein hohes Potenzial ausweisen und zukunftsfähig sind.
 - 6.3 die Optimierung bestehender Strecken voran zu treiben und deren Ausbau- bzw. Ertüchtigungsplanung einer Planung neuer Trassenverläufe vorzuschalten.
 - 6.4 auch die so genannte Knotenproblematik der Hauptbahnhöfe Bremen und Hannover zu lösen.
7. Bei allen Ausbaumaßnahmen, einschließlich der unterhalb eines Ausbaues im Rahmen so genannter Ertüchtigungen vorgesehenen Maßnahmen, ist sicherzustellen, dass
 - 7.1 Maßnahmen zum aktiven Lärmschutz nach dem neuesten Stand der Technik als Vollschutz garantiert werden, auch über die gesetzlichen Anforderungen hinaus,
 - 7.2 Maßnahmen zum Schutz vor Vibrationen (Erschütterung) ebenfalls nach dem neuesten Stand der Technik errichtet bzw. umgesetzt werden,

- 7.3 ebenfalls bei den Gleisen und Waggonen (einschl. Bremssysteme) der neueste Stand der Technik zur Anwendung kommt. Waggonen mit veralteten Bremssystemen dürfen nicht mehr eingesetzt werden,
- 7.4 Bahnübergänge erhalten und nach dem neuesten Stand der Sicherheitstechnik ausgestattet werden. Zusätzliche Zerschneidungseffekte und Umwege – insbesondere für Polizei und Rettungsdienste und auch für die Landwirtschaft (Wirtschaftswege) – sind nicht hinnehmbar.
- 7.5 die betroffenen Kommunen keinesfalls an den Kosten beteiligt werden.
8. Betroffene Regionen dürfen nicht nur die Nachteile zusätzlichen Güterverkehrs aufgebürdet werden, sondern sollen auch einen deutlichen Mehrwert erfahren; z.B. durch
- 8.1 deutliche Verbesserungen beim Schienenpersonennahverkehr
- 8.2 Entlastungen bei anderen Infrastrukturmaßnahmen (z.B. der SuedLink Stromtrassen)
- 8.3 Bereitstellung eines Ausgleichs- bzw. Finanzierungsfonds, damit regionale Härten für z.B. die Anlieger oder die örtliche Infrastruktur abgemildert werden können.
9. Es ist ein Projektbeirat einzurichten, um den weiteren Prozess zu begleiten und die regionalen Interessen, insbesondere der betroffenen Kommunen und der Bürgerinnen und Bürger zu vertreten.

Da bei einer Elektrifizierung und ggf. zweigleisigem Ausbau der Bahnstrecke Rotenburg – Verden bzw. einer Elektrifizierung, einem Ausbau oder einer Erüchtigung der Amerikalinie die Gemeinde Kirchlinteln besonders betroffen wäre, fordern wir für jeden dieser Fälle:

- A) vollumfängliche Schutzmaßnahmen nach den Ziffern 7.1 bis 7:3
- B) die Vermeidung von Zerschneidungseffekten nach Ziffer 7.4
- C) die vollständige Kostenübernahme für alle Maßnahmen durch die Deutsche Bahn
- D) eine frühzeitige Einbeziehung der Gemeinde Kirchlinteln (einschl. der Bürgerinnen und Bürger) in die Planung und Umsetzung aller Maßnahmen im Gemeindegebiet
- E) die Einrichtung von Kreuzungsbahnhöfen / Überholgleisen auf der Amerikalinie außerhalb der Wohnbereiche der Bevölkerung mit einem Mindestabstand von 200 Metern.
- F) deutliche Verbesserungen beim Schienenpersonennahverkehr (s. Ziffer 8.1)
- G) tatsächliche Ausgleichszahlungen für die Gemeinde Kirchlinteln aus dem Fond nach Ziffer 8.3
- H) eine Beteiligung der Region Kirchlinteln (Rathaus und Bevölkerung / Bürgerinitiative) im Projektbeirat nach Ziffer 9

Kirchlinteln, den 07.10.2015


(Wolfgang Rodewald)
- Bürgermeister -




(Arne Jacobs)
- Ratsvorsitzender -